

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Freitag, 17. März 1978, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag sind mit kräftigen Winden aus Nordwest bis Nord meist zwischen 15 bis 25 cm Neuschnee gefallen. Die Schneefallgrenze ist bis in tiefe Tallagen gesunken. Laut Wetterwarte sind heute noch strichweise Schneeschauer möglich. Nur örtlich steigt die Nullgradgrenze über 1000 m Höhe.

Die Neuschneesicht kann durch Tageserwärmung und Sonneneinstrahlung mehrfach in Lawinen abgehen. Im allgemeinen sind kleine Lawinen zu erwarten, aus ost- bis südostgerichteten Abbruchgebieten können sie vereinzelt auch größeres Ausmaß annehmen. In den Lawenstrichen der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen ist daher besonders um die Tagesmitte Vorsicht geboten.

Neuschnee und starke Windwirkung haben die Schneebrettgefahr erhöht, besonders in Kammlagen aller Richtungen, vorwiegend aber süd- bis ostseitig liegen störanfällige Triebsschneean-sammlungen. Schitouren und Tiefschneefahrten erfordern daher wieder zunehmend alpine Erfahrung und vorsichtige Wahl der Aufstiegs- und Abfahrtsrouten.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband  
ab Samstag, ca. 9.00 Uhr!

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abteilung I f - Lawinenwarndienst

Lagebericht für Kühtai - Praxmar

vom Freitag, 17.3.1978, 8.00 Uhr:

Neuschnee: bis 18 cm

Wind: wässip aus W - NW

Temperatur in 2.000 m: -9° - -5°

in 3.000 m: -14° - -10°

Wetterlage: Nach Durchzug des Störms  
einzelne Schneeschauern möglich

Lawinensituation Straße: kleine Abgänge aus Steil-  
flanken, besonders um die Tagesmitte  
Vorsicht geboten!

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete:  
Erhöhte Schneebruchgefahr in  
Kammlagen, besonders Ost- bis  
südseitig.

---

Ergeht an: Telex 05-3157  
05-3153

## ARBEITSGEMEINSCHAFT DER LAWINENWARNDIENSTE ÖSTERREICHS

Freitag, 1978.03-17

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Die zu Ende gehende Woche hat mehrmals Neuschnee gebracht. Dieser ist in allen Berggebieten, aber vor allem in Kärnten so ergiebig, daß an exponierten Stellen für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen, besonders unter besonnten Steilflanken, örtlich Gefahr besteht.

In den Tourengebieten wurde der Neuschnee von stürmischen Winden aus drehenden Richtungen stark verfrachtet. Damit sind besonders in kammnahen Hängen praktisch aller Richtungen störanfällige Schneebretter entstanden. Diese sind nord- und ostseitig besonders labil. Bei Sonneneinstrahlung ist im Steilgelände auch auf Selbstauslösung von Lockerschnee- und Schneebrettlawinen zu achten. Nur mit alpiner Erfahrung und vorsichtiger Wahl der Aufstiegs- und Abfahrtsrouten kann der Tourenfahrer diesen Gefahrenstellen ausweichen. Im Kärntner-Raum muß von Schitouren außerhalb flacher oder gut bewaldeter Zonen abgeraten werden.

Das zu erwartende unbeständige Wetter ermöglicht keine Verbesserung der Lawinensituation.

~~172~~

4049

53891 lregin a 5\*

42393 lrg kl a

fsnr. 252

klagenfurt, 1978 03 17

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,  
ausgegeben am freitag, den 17. maerz 1978, 9.00 uhr

---

die niederschlaege in der nacht zum freitag, die bis in die tal-  
lagen herab in form von schnee gefallen sind, brachten den hohen  
und mittleren lagen kaerntens durchschnittlich 40 cm neuschneezu-  
wachs, so dass die im laufe der zu ende gehenden woche insgesamt  
abgelagerten neuschneemengen in den hohen tauern, im nockgebiet  
im mittelkaerntner raum sowie in den karnischen alpen 45 bis 60 cm  
betragen. im gebiet der karawanken dagegen betraegt der neuschnee-  
zuwachs nur etwa 10 cm. zur zeit schneit es noch ueberall.

die gebietsweise ueberaus maechtige neuschneeauflage wird vielfach  
in form von lockerschneelawinen abgleiten, sodass oertlich auch  
gefahr fuer strassen- und verkehrswege gegeben ist. in den touren-  
gebieten ist ausserdem eine verschaerfung der schneebrettgefahr  
eingetreten, zumal stuermische und aus wechselnden richtungen  
wehende winde in mulden und kammnahem hangbereichen verbreitet  
neue schneebretter gebildet haben. schitouren sind allein auf  
grund der unguenstigen witterung unbedingt zu unterlassen.

durchgegeben:

42393 lrg kl a/babic/1978 03 17

angenommen:\*

53891 lregin a

### VORARLBERG:

In den letzten Tagen fielen in Vorarlberg in Lagen oberhalb 1200 m 20 bis 40 cm Neuschnee. Zeitweise orkanartige Winde aus südlichen Richtungen haben zu umfangreichen Schneeverfrachtungen auf windabgekehrten Hängen geführt. Damit hat sich neuerdings eine ausgeprägte Schneebrettgefahr eingestellt, die der Schifahrer besonders an steilen Ost-, Nord- und Westhängen oberhalb der Waldgrenze zu beachten hat. An Südhängen werden bei starker Einstrahlung oberflächliche Naßschneerutschhe abgleiten, dies besonders aus felsigen Anrißgebieten.

### STEIERMARK:

Der Einbruch polarer Meeresluftmassen hat heute Nacht im gesamten steirischen Bergland Schneefälle bis in die Täler verursacht. Die gemeldeten Neuschneemöhen liegen im Norden zwischen 15 und 20 cm, im Süden zwischen 3 und 8 cm. Anhaltende Schneefälle vor allem in der nördlichen Obersteiermark begründen dort besonders im felsigen Steilgelände eine bis in Tallagen reichende Gefahr von Neuschneerutschen. Im Tourengelände herrscht an Windschattlagen unterhalb von Kämmen und Graten eine mäßige Gefahr von Schneebrettgängen.

### SALZBURG:

Im Salzburger Bergbereich sind ab der kommenden Nacht erneut Schneefälle zu erwarten, ihre Ergiebigkeit dürfte nur mäßig sein. Die Höhenwinde werden auf Nordwest bis Nord drehen und stärker auffrischen, die Temperaturen zurückgehen. Der lockere Neuschnee wird im Steilgelände leicht in Form kleinerer Lawinen abgleiten. An exponierten Stellen hochgelegener Bergstraßen und Seitentäler ist Vorsicht geboten. Die Bedingungen für Schitouren erfahren eine weitere Verschlechterung. Neben der Gefahr durch Lockerschneelawinen ist in Kammlagen aller Hangrichtungen infolge der Schneeverfrachtungen mit erhöhter Schneebrettgefahr zu rechnen. Schitoufen erfordern derzeit alpine Erfahrung und sorgfältige Wahl der Aufstiegs- und Abfahrtsrouten.

VORWORT:

OBERÖSTERREICH: (Gültig bis 19.3.1978)

Stürmische Winde aus südlicher bis nordwestlicher Richtung haben in den letzten Tagen den zum Teil sehr ergiebigen Neuschneezuwachs verfrachtet, sodaß es zum Teil zu großen & labilen Schneebrettbildungen unterhalb der Kammlagen nordwest- bis ~~nur~~ südostgerichteter Hänge gekommen ist. Örtlich besteht auch auf süd- bis südwest- bis schauenden Hängen eine mäßige Schneebrettgefahr. Mit dem Abgang von großen Lockerschneelawinen muß auf und unterhalb steiler und besonnter Hänge zusätzlich gerechnet werden. Weitere zum Teil ergiebige Neuschneefälle in den Staulagen und größere Schneeverfrachtungen durch stürmische Winde aus uneinheitlichen Richtungen lassen die derzeit herrschende Lawinensituation zum Wochenende aufrecht erhalten. Schitouen erfordern daher sehr große alpine Erfahrung und eine äußerst sorgfältige Wahl der Aufstiegs- und Abfahrtsrouten.

SAALBURG:

Im Salzburger Bezirksbereich sind ab der kommenden Nacht erneut Schneefälle zu erwarten, ihre Ergiebigkeit dürfte nur mäßig sein. Die Höhenwinde werden auf Nordwest bis Nord drehen und stärker auflachen, die Temperaturen zurückgehen. Über lockere Neuschnee wird im Steilgelände leicht in Form kleinerer Lawinen abgleiten. An exponierten Stellen hochgelegener Bergstraßen und Seitentäler ist Vorsicht geboten. Die Bedingungen für Schitouen erfahren eine weitere Verschlechterung wegen der Gefahr durch Lockerschneelawinen fast in Kammlagen aller Hänge. Infolge der Schneeverfrachtungen mit erhöhter Schneebrettgefahr zu rechnen. Schitouen erfordern deshalb eine besondere Erfahrung und sorgfältige Wahl der Aufstiegs- und Abfahrtsrouten.